

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung
des Ortschaftsrats Brombach
am Dienstag, 7. Juli 2015
im Rathaus Brombach, Ringstraße 1

Anwesend: Ortsvorsteherin Herzog als Vorsitzende

Ortschaftsräte/innen: Bürgelin
Ehret
Findling
Haller
Meier
Piorr
Reinacher
Schmolinske
Weber

Entschuldigt: Eberlin (Urlaub)
Jaenisch (familiäre Gründe)

Ferner: Komm. Fachbereichsleiter Gerd Haasis
(bis 19.55 Uhr)

Urkundspersonen: Ortschaftsräte Bürgelin und Haller

Schriftführung: Frau Ahrens

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.00 Uhr

TOP 1

Bebauungsplanverfahren „Hugenmatt IV – Gewerbe“ einschließlich zugehöriger Örtlicher Bauvorschriften - Bericht zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit - Beschluss zur Offenlage

Vorlage: 055/2015

Die Vorsitzende begrüßt Herrn Gerd Haasis, kommissarischer Fachbereichsleiter Stadtentwicklung/Stadtplanung/Baurecht und erteilt ihm das Wort.

Herr Haasis geht auf die Beschlussvorlage ein und erklärt, dass aufgrund Anregung das Plangebiet um den östlichen Teil des Grundstückes erweitert wurde. Durch diese Erweiterung wurde die Erstellung eines Umweltberichtes notwendig und eine zweite Offenlage ist nun nötig.

Herr Haasis erläutert die Beschlussvorlage anhand einer Folie auf dem Tageslichtprojektor, welcher der Anlage 1b der Beschlussvorlage entspricht. Er erklärt, dass der westliche Teilbereich Hugenmatt IV zu einer Gewerbefläche entwickelt werden soll. Eine ortsansässige Firma zieht in Erwägung eine Logistikhalle mit einer Grundfläche von ca. 70 x 125 m. Die maximale Höhe soll im westlichen Bereich 25 m betragen. Aus Rücksicht auf die angrenzende Wohnbebauung werden im östlichen Bereich die maximal zulässigen Gebäudehöhen auf 18m und im nördlichen Bereich auf maximal 14 m begrenzt. Das Plangebiet hat eine Größe von ca. 2,95 ha. Durch die geplante Bebauung erfolgt eine kompl. Neuordnung des Gebietes in ein eingeschränktes Gewerbegebiet.

Die Beeinträchtigungen für Pflanzen und Tiere aufgrund des Verlustes der vorhandenen Sportplatzfläche (Versiegelung) und der 15 Einzelbäume soll durch den Erhalt der vorhandenen Hainbuchenhecke entlang der Süd- und Ostgrenze, sowie Bepflanzung von 44 Einzelbäumen im Bereich des festgesetzten Grünfläche und Parkplatzbereich ausgeglichen werden.

Eine befürchtete Beschattung wurde mittels eines Simulationsprogramms zur Ermittlung von Verschattungen untersucht. Diese ergab, dass sich lange Schattenwürfe nur in der zweiten Septemberhälfte gegen den frühen Abend ergeben würden.

OR Piorr geht davon aus, dass bei dieser Bauweise keine Schattenwirkung entstehen sollte. Er fragt an, ob die Stadt schon Besitzer des „nördlichen Ecken“ sei.

OR Meier erklärt, dass die „gestrichelte Linie“ auf dem Plan der Geltungsbereich des Bebauungsplanes darstellt.

OR/in Schmolinske setzt in Kenntnis, dass sie die Beschlussvorlage inhaltlich „erschlagen“ hat. Von Herrn Haasis möchte sie nähere Auskünfte bzgl. Schwermetallbelastungen und Altlasten wissen.

Herr Haasis unterrichtet hierzu, dass der Planbereich komplett in der schwermetallbelasteten Wiesentalau befindet. Der östliche Teil zudem auf dem Altstandort „AS Schöpflin-Dieseltankstelle/Lokschuppen. Beide Flächen sind im Bodenschutz- und Altlastenkataster mit dem Handlungsbedarf „B“ (=Belassen) und dem Kriterium der Entsorgungsrelevanz eingetragen.

OR/in Schmolinske erkundigt sich, wie hoch die Wahrscheinlichkeit von „Blindgängern“ in diesem Gebiet ist.

Herr Haasis gibt bekannt, dass vom Regierungspräsidium Stuttgart – Kampfmittelbeseitigungsdienst- für das Bebauungsplangebiet eine Luftbildauswertung durchgeführt wurde. Daraus geht hervor, dass eine absolute Kampfmittelfreiheit auch für evtl. freigegeben Bereiche nicht bescheinigt werden kann. Die Arbeiten sollen daher mit Bedacht und besonderer Vorsicht ausgeführt werden.

OR Bürgelin vertritt den Standpunkt, dass durch das Mehraufkommen an LKW zum Logistikzentrum die bestehende Straße nicht ausreichend ist. Er fragt deshalb, ob ein Straßenneubau für die Karl-Wenk-Straße geplant ist.

Herr Haasis erklärt, dass dies nicht die Karl-Wenk-Straße betrifft.

OR/in Haller geht auf den Punkt 5.3/Anlage 3 der Beschlussvorlage ein und erkundigt sich, ob die erwähnte Bushaltestelle nur „wünschenswert“ oder auch geplant sei.

Herr Haasis setzt Frau Haller in Kenntnis, dass dies den Fachbereich Straße/Verkehr und Stadtplanung betrifft.

Die Vorsitzende fügt hinzu, dass die Gustav-Winkler-Straße nicht mehr am öffentlichen Personalverkehr angeschlossen ist und durch diese Bushaltestelle wieder erreichbar wäre.

OR Piorr gibt Auskunft, dass die Altlasten beim ehemaligen Industriegleis aufzufinden sind.

OR/in Haller fragt an, ob für die Anlieger der Bebauung auch ein direkter Zugang zur Bushaltestelle möglich ist, oder ob dies nur für die Arbeiter möglich sei.

Herr Haasis erklärt, dass dies nur durch die Unterführung möglich ist.

Die Vorsitzende erwähnt, dass eine Nutzung früher geduldet wurde, jetzt aber verboten ist, da es sich um Privatbesitz handelt.

OR Ehret bittet um genauere Auskunft über die Ausrichtung des geplanten Baukörpers. Auch interessiert ihn, ob auch andere Interessenten in Erwägung gezogen wurden, oder das Logistikzentrum vorrangig ist.

Herr Haasis berichtet, dass die Planung vorsieht, dass das Objekt in Richtung der Wohnhäuser niedriger gebaut wird. Weitere Interessenten sind ihm keine bekannt.

OR Piorr erkundigt sich, ob die Höhe der bestehenden Sporthalle bekannt sei.

Herr Haasis verneint dies.

Die Vorsitzende verweist auf die Folie und ist der Meinung, dass eine Beschattung definitiv vorhanden ist.

Sie gibt weiter Auskunft, dass auf Nachfrage eine Alternative zur geplanten Bauweise durch die Firma Tally Weijl nicht möglich ist.

Die Vorsitzende hält es für vordringlich, dass bei Baubeginn ganz besonders auf die Kampfmittelkontrolle geachtet wird. Aufgrund der Luftbilddauswertung ist ersichtlich, dass weitere Bombenblindgänger nicht ausgeschlossen werden können.

Auch ist ihr aufgefallen, dass der Hydrant nicht mehr bei der Planung enthalten ist.

Herr Haasis erklärt, dass Ersatz für den Hydranten bereits vorgesehen ist.

OR/in Haller möchte den Plan nochmals erklärt bekommen und fragt, ob eine andere Gliederung des Baukörpers noch möglich ist.

Herr Haasis setzt in Kenntnis, dass die massive Bauweise innerhalb vom Objekt ist.

Die Vorsitzende ist der Auffassung, dass beim Aufbau der Photovoltaikanlage mind. noch 1,50 m an Höhe dazu gerechnet werden kann.

Als positiv empfindet sie, dass an einen Ausgleich durch Begrünung und Bäume gedacht wird.

OR Meier stellt die Frage, ob die geplante Höhe schon beschlossen wurde.

Herr Haasis informiert, dass dies Planungsziel sei und dies der Entwurf des Bebauungsplans zur Offenlage ist. Während der Offenlage erfolgt dann die Öffentlichkeitsbeteiligung / evtl. Einwände der Angrenzer.

OR Piorr setzt in Kenntnis, dass zwischen den Angrenzern und dem Objekt eine öffentliche Straße verläuft.

OR Bürgelin spricht die Belastung durch die LKW an. Er fragt, ob eine Änderung der Ausfahrt zur B 317 geplant sei. Er äußert starke Bedenken, dass ansonsten der Verkehrsfluss durch das Dorf stark zunimmt.

Herr Haasis erklärt, dass eine Änderung nicht vorgesehen ist.

OR/in Haller erkundigt sich nach dem Gewicht der Entscheidung des Ortschaftsrates.

Herr Haasis gibt Auskunft, dass es sich beim Ortschaftsrat um eine öffentliche Anhörung handelt. Der Gemeinderat wird darüber entscheiden.

OR/in Haller zieht den Schluss, dass somit nur Empfehlungen ausgesprochen werden können.

Herr Haasis bestätigt dies.

OR Ehret regt an, zur besseren Vorstellungskraft ein Gerüst mit 18 m Höhe auf dem Gebiet aufzustellen.

OR Reinacher erinnert, dass man auch die weitere Planung/Erweiterung der Firma Tally Weijl in anderen Bereichen denken soll.

OR Meier gibt zu bedenken, dass das Objekt dauerhaft bestehen bleibt. Auch bei einer Verschlechterung der Auftragslage der Firma.

Die Vorsitzende verweist darauf, die nächste Offenlage abzuwarten und dann evtl. Bedenken einzulegen.

TOP 2

Bebauungsplan "Entenbad-Ost" öffentlich-rechtliche Vereinbarung über Ausgleichsmaßnahmen

Vorlage: 069/2015

Herr Haasis, Fachbereich Stadtentwicklung und Stadtplanung erklärt, dass an dem bereits vorgestellten Bebauungsplan seit der Vorstellung keine Änderungen mehr erfolgt sind und es sich hier nur um eine Vorlage für Ausgleichsmaßnahmen für die Ökologischen Eingriffe handelt.

In diesem Fall ist eine Renaturierung im Plangebiet nicht möglich, daher müssen auch Maßnahmen außerhalb des Bebauungsplangebietes durchgeführt werden. Es wird daher eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit der Unteren Naturschutzbehörde beim Landratsamt geschlossen, die mehrere Maßnahmen entlang des Steinenbaches vorsieht. Diese zeigt er anhand einer Folie auf.

OR/in Haller stellt die Frage, ob diese Maßnahmen auch für den Hochwasserschutz im „Soormatt“ hilfreich sind.

Herr Haasis erklärt, dass diese Rampen nur den Fischen zu Gute kommen.

OR Piorr regt an, sich auch über die Flächen entlang der Bundesstraße / Landstraße / Soormatt/Soormattbach Gedanken zu machen.

Herr Haasis setzt in Kenntnis, dass der Bachlauf vom Soormattbach bereits zur Ausgleichsfläche zählt.

Es erfolgt keine weitere Fragestellung. Die Beschlussvorlage wird vom Ortschaftsrat zur Kenntnis genommen.

TOP 3

Bebauungsplan und Örtliche Bauvorschriften "Entenbad-Ost"

- Satzungsbeschluss

Vorlage: 070/2015

Herr Haasis verweist auf die umfangreiche Beschlussvorlage des Bebauungsplans und Örtliche Bauvorschriften „Entenbad-Ost“ – Satzungsbeschluss und stellt sich den daraus aufkommenden Fragen zur Verfügung.

Die Vorsitzende erkundigt sich, ob es sich bei der Größe des Plangebiets tatsächlich um ein Gesamtgebiet von 11,4 ha handelt.

Herr Haasis bestätigt dies und erklärt, dass es sich beim Gewerbegebiet bei 5,1 ha um Bestandsgebiet handelt.

Des Weiteren erwähnt er, dass im Bebauungsplan selber -je nach Nachfrage- 700/800 m² vergeben werden.

Ohne weitere Wortmeldung nimmt der Ortschaftsrat von nachfolgendem Beschlussvorschlag Kenntnis:

1. Die im Rahmen der öffentlichen Auslegung und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange vorgebrachten Stellungnahmen werden nach Abwägung der öffentlichen Belange untereinander gemäß der Beschlussvorlage beschlossen.
2. Der Gemeinderat beschließt gemäß § 10 BauGB i. V. m. § 74 LBO den Bebauungsplan „Entenbad-Ost“ als Satzung.

Herr Haasis verlässt um 19.55 Uhr die Sitzung.

TOP 4

Hellbergsschule Brombach Flachdachsanierung Neubau

Arbeitsvergabe Dachabdichtungsarbeiten

Vorlage: 102/2015

Die Vorsitzende verweist auf die vorliegende Beschlussvorlage. Wie ihr von Herrn Hermann, FB Grundstücks- und Gebäudemanagement, mitgeteilt wurde, befindet sich auf

der -Seite 3- der Beschlussvorlage ein Fehler. Es handelt sich nicht um Gerüstbauarbeiten, sondern natürlich wie im Betreff genannt: Dachabdichtungsarbeiten.

Wie aus der Beschlussvorlage ersichtlich ist, hat die Firma Isotech GmbH, Glottertal das kostengünstigste Angebot abgegeben.

Die Vorsitzende erklärt, dass eine schnelle Auftragsvergabe erfolgen soll, damit die Arbeiten auch zügig in den Schulferien ausgeführt werden können. Daher bittet Herr Hermann um sofortige Rückmeldung über den Entscheid des Ortschaftsrates.

OR Piorr äußert sich kritisch und skeptisch gegenüber des großen Preisunterschieds der abgegebenen Angebote. Für ihn ist es fraglich, wie eine Firma aus dem Glottertal so viel günstiger wie ansässige Firmen sein können. Er fragt sich, ob das Angebot fachlich und sachlich überprüft wurde und auch qualitativ gutes Material verwendet wird.

Die Vorsitzende bemerkt, dass sie die Preisdifferenz bei Herrn Hermann auch angesprochen hat und dieser dies auch mit der Firmengröße begründet hat. Die Firma ist zudem als leistungsstark und zuverlässig bekannt.

OR Findling ist der Ansicht, dass auch die Auftragsauslastung der Lörracher Firmen bei der Angebotsabgabe entscheidend sein könnte. Sollten sie für diesen Zeitraum schon ausgelastet sein, ist ihrerseits eine Angebotsabgabe mit „gute Preisen“ denkbar.

OR/in Schmolinske setzt in Kenntnis, dass die Stadt Lörrach immer dem kostengünstigsten Anbieter den Auftrag erteilt. Des Weiteren ist sie jedoch auch sehr froh, über die schnelle Auftragsvergabe und Umsetzung der Sanierungsarbeiten.

Die Vorsitzende nimmt die Anregung von Herrn Piorr auf und erklärt, die Bedenken auch an Herrn Hermann weiterzuleiten. Sie wird ihn expliziert um nochmalige Überprüfung des angebotenen Materials, bzgl. Qualität und Ausführung bitten.

Sodann stimmt der Ortschaftsrat Brombach einstimmig, bei 1 Enthaltung folgender Beschlussvorlage zu:

Den Auftrag zur Ausführung der Dachabdichtungsarbeiten erhält die Fa. Isotech, Glottertal mit einer Angebotssumme von 274.609,70 €.

TOP 5
Hellbergsschule Sanierung Elektrohauptverteilung
Vorlage: 100/2015

Die Vorsitzende geht auf die vorliegende Beschlussvorlage ein und erklärt, dass bei der Ausschreibung der Elektroarbeiten die Firma Ralf Weber Elektrotechnik in Lörrach nur 18,73 € günstiger gegenüber dem nächsten Anbieter war und somit keine Bedenken bezüglich Qualität und Ausführung vorliegen.

Die Vorsitzende lässt sodann darüber abstimmen.

Dem nachfolgenden Beschlussvorschlag wird einstimmig zugestimmt:

Den Auftrag zur Sanierung der Elektrohauptverteilung erhält die Fa. Ralf Weber Elektrotechnik, 79540 Lörrach zum Angebot in Höhe von 29.391,17 € einschließlich 19% Mehrwertsteuer.

TOP 6

Ende Testphase Zone 30

Die Vorsitzende erläutert, dass die Testphase zeitlich gesehen beendet ist und nun ein Stimmungsbild mit Benennung der Vor-/ und Nachteile eingeholt werden soll.

Die Vorsitzende gibt bekannt, dass lt. GVD seit Jahresbeginn 13 Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt. 5,3 % der Verkehrsteilnehmer hielten sich nicht an die vorgeschriebene 30 km/h.

Sie setzt die Ratsmitglieder in Kenntnis darüber, dass die Lörracher/ Schopfheimer Straße beim Lärmaktionsplan an acht lautester Stelle liegt und daher auch von Seiten der Stadt mit einer Umsetzung der Geschwindigkeitsbegrenzung gerechnet werden kann.

Nach dieser kurzen Erläuterung bittet sie die Ratsmitglieder um Abgabe ihrer Meinung.

OR/in Haller informiert, dass sie bei der Vorstellung des LAP anwesend war. Sie erklärt, dass es für sie schlüssig ist und sie damit rechnet, dass die Temporeduzierung beschlossen wird. Denkbar sei auch eine Erweiterung um die Franz-Ehret-/ und Feerstraße. Sie erklärt, dass bei der Vorstellung die gesundheitlichen Aspekte der Lärmreduzierung maßgebend seien.

OR Findling schildert, dass sich die Begrenzung gerade im Bereich der Mulsowstraße bewährt hat, dadurch ist ein einfacheres Ausfahren möglich. Auch für die Fußgänger wirkt sich die Tempobegrenzung positiv aus, da es die Überquerung der Straße erleichtert.

OR Bürgelin stimmt dem Bereich der Mulsowstraße zu. Jedoch hat er den Eindruck, dass viele Fußgänger im Vertrauen auf die Temporeduzierung auch sehr fahrlässig die Straße queren.

OR Weber als Anwohner berichtet, dass sich gerade zu den Stoßzeiten der Verkehr phasenweise sehr staut und nur stockend läuft. Zu den restlichen Zeiten halten sich die wenigsten Verkehrsteilnehmer an die Geschwindigkeitsbegrenzung. Er befindet „Tempo 30“ gut für den Ort, plädiert jedoch darauf, den Verkehrs-Smiley zur Unterstützung/Erinnerung fest zu installieren. Auch sollten mehr Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt werden.

OR/in Haller bringt vor, dass nicht die Verkehrssicherheit, sondern der Lärmschutz ausschlaggebend ist. Sie unterrichtet auch, dass beim LAP über regelmäßige Geschwindigkeitskontrollen gesprochen wurde.

OR Bürgelin bringt vor, dass bei der Geschwindigkeitsbegrenzung die Lärmbelästigung um zwei Dezibel reduziert wird. Er fragt sich, wo da der Lärmschutz ist? Auch ist er der Meinung, dass die Fußgängerampel bei „Zone 30“ nicht nötig ist. Er würde in diesem Fall eher zu einer Überquerungshilfe mit Erhöhung tendieren.

OR Meier als Anwohner kann seit Einführung der Geschwindigkeitsbegrenzung keine Besserung der Lärmbelästigung feststellen. Gerade in der Stoßzeit zwischen 6.00 und 8.00 Uhr bekommt man den Lärm nicht weg.

OR/in Schmolinske gibt an, dass eine bessere Ausfahrt im Bereich der Römerstraße bei 30 Km/h möglich ist. Eine Lärminderung durch die Tempobegrenzung sieht sich jedoch nicht. Auch sie ist der Meinung, dass die Einhaltung der Begrenzung größtenteils nicht erfolgt und Brombach als Durchgangsstraße, vor allem auch von LKW's, genutzt wird.

OR Findling fügt hinzu, dass sich der Lärmschutz auf Nachts bezieht. Diese Zeiten sind wichtig für die Ruhe.

OR Piorr bekennt, dass er ein Gegner der Tempobegrenzung ist. Seiner Meinung nach, halten sich die Verkehrsteilnehmer längstens bis zum Smiley an die Begrenzung, danach nicht mehr. Er fragt sich, ob in den anderen Ortsteilen nicht auch dieselbe Belastung besteht und wäre für eine einheitliche Regelung.

OR Findling erwähnt, dass in Schallstadt im ganzen Ort „Zone 30“ eingeführt wurde.

OR Weber gibt zu bedenken, dass eine Erhöhung bei einer Fußgängerüberquerung nicht sinnvoll ist, da dies wiederum zu Lärmbelästigungen durch die LKW führt.

OR/in Haller bringt ihre Enttäuschung über die geringe Teilnahme der Ortschaftsräte beim LAP ein.

OR Bürgelin antwortet darauf, dass solche Veranstaltungen auch an die Arbeitszeiten der Berufstätigen angepasst werden sollten. Für Berufstätige ist eine Teilnahme nicht möglich, da man nicht immer frei nehmen kann und man auch noch andere Interessen zu vertreten hat.

OR Reinacher erkundigt sich, ob die Zahl der Unfälle aufgrund der Tempobeschränkung gesunken ist.

Die Vorsitzende erklärt sich bereit, dieser Frage nachzukommen.

Sie gibt bekannt, dass sie sich klar für die Geschwindigkeitsbegrenzung ausspricht, u.a. wegen der Parksituation und der Sicherheit. Sie ist auch der Meinung, dass sich viele Verkehrsteilnehmer an die 30 km/h halten.

Die Vorsitzende regt alle Ortschaftsräte an sich während der Sommerpause darüber Gedanken zu machen, sodass in der nächsten Sitzung darüber abgestimmt werden kann. Gut wäre dabei auch, die Meinung vieler Bewohner mit einfließen zu lassen. Man solle auch Bedenken, dass die Stadt Lörrach aufgrund des LAP eine Umsetzung der Tempo 30-Zone erwirkt.

OR Meier bringt vor, dass er bereits auf die Auslegung von Fragebogen in den Brombacher Geschäften hingewiesen hat.

TOP 7

Allgemeine Verkehrssituation im Ort

Schulweg Hellbergschule

Die Vorsitzende informiert, dass am 02.07.2015 mit den OR/en Haller, Herzog, Meier, Findling, Bürgelin und Weber eine Schulwegbegehung stattgefunden hat. Zur Kenntnisnahme wurde die Aktennotiz jedem OR ausgehändigt.

Ortsbegehung mit Frau Grop, SVS und Herrn Rimkus

Am 17. Juli 2015, 8.00 Uhr findet eine Ortsbegehung mit Frau Grop und Herrn Rimkus statt. Die Vorsitzende wünscht sich hierzu aus jeder Fraktion einen Begleiter. Themen werden u.a. der Schulweg zur Hellbergschule, Verkehrsspiegel Adelhauser/ Römerstraße und Markierungsarbeiten sein.

Herr Findling regt hierzu ein Parkverbot in der Adelhauser Straße an.

Die Vorsitzende setzt in Kenntnis, dass dies während der dortigen Baumaßnahme abgelehnt wurde. Versprach aber, Frau Grop bei der Begehung nochmals darauf anzusprechen.

Fußgängerüberquerung Franz-Ehret-Straße

Die Vorsitzende gibt bekannt, dass die Zahlen der Fußgängerzählung am 07. Juli 2015 übermittelt wurden. Demnach sind die Fußgängerquerungen sehr schwach ausgefallen. Laut Zählung erfolgte dies im Schnitt nur 22-mal stündlich. Dies ist für einen Fußgängerüberweg zu wenig. Schlecht für die Auswertung wirkte sich evtl. das gute Wetter (viele per Rad unterwegs) und auch der Zählbeginn erst ab 8.00 Uhr aus.

Die zwei Verkehrszählungen fanden bereits im Januar 2015 statt. Sie vielen sehr hoch aus.

Die Vorsitzende erklärt, dass es ihr aufgrund der kurzfristigen Mitteilung der Auswertung nicht mehr möglich war bei Herrn Dullisch oder Frau Gropp nachzufragen.
Sie werde die weitere Planung mit Herrn Dullisch und Frau Gropp noch besprechen.

TOP 8

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse und sonstige Bekanntgaben

8.1 Baugenehmigungen

Die Vorsitzende informiert den Ortschaftsrat über nachfolgende erteilte Baugenehmigungen:

10.06.2015 Nutzungsänderung der Halle 3 in einen Verkaufsraum für Wohnmobile,
Flst.-Nr. 2585 in Lörrach, Alte Straße 22,

26.06.2015 Teilabbruch Scheune und Umbau Wohnhaus und Scheune, Grundstück
Flst.-Nr. 825/1 in Lörrach, Mulsowstr. 18

8.2 Termine

Die Vorsitzende gibt dem Ortschaftsrat die Einladung der Stadt Lörrach zur Eröffnung der Sonderausstellung „Friedrich Kaiser – Zeitzeuge eines unruhigen Jahrhunderts“ im Dreiländermuseum am Freitag, 10. Juli 2015, um 19.00 Uhr weiter.

8.3 Bekanntgaben

Behindertengerechter Eingang:

Die Vorsitzende setzt den OR über den aktuellen Stand in Kenntnis. Am 07. Juli 2015 fand eine Detailbesprechung mit der Vorsitzenden, Herrn Hoffmann, Herrn Hermann, beide Gebäudemanagement und Herr Streich, Planungsfirma statt. Besprochen wurde u.a. Strom/Klingel, Türöffnung von innen, die Freigabe der Schalt-/ und Schließzeiten. Es sollen nun die Ausschreibungsunterlagen durch Herrn Streich erstellt und herausgegeben werden. Die Vergabe soll als Schnellverfahren im Sommer erfolgen, sodass der Arbeitsbeginn im Herbst erfolgen soll.

Sportgelände Hugenmatt Sporthalle:

Die Vorsitzende gibt bekannt, dass am Mittwoch, 08. Juli 2015 um 10.00 Uhr findet eine Begehung mit GGM und Winterle statt.

JUZ:

Die Vorsitzende informiert, dass eine Aussprache mit allen Verantwortlichen stattgefunden hat. Die eigenverantwortlichen Öffnungszeiten der Jugendlichen sind aufgrund Unzuverlässigkeit vorerst abgeschafft.

Bauliche Mängel werden von der Ortsverwaltung und der Stadt Lörrach beseitigt. Das beinhaltet u.a. Kennzeichnung Notausgang, Prüfung Feuerlöscher, Reparatur der Herrentoilette, defekte Scheibe austauschen.

Die Vorsitzende mahnte das Betreuungsteam an, dringend für mehr Ordnung und Sauberkeit zu sorgen. Es sollen nun regelmäßige Aussprachen und auch Kontrollen von seitens der Ortsverwaltung durchgeführt werden.

Aufgrund des geführten Gesprächs ist die Vorsitzende jedoch zuversichtlich, dass mit dem bestehenden Team eine Besserung der Situation erfolgt.

Mäharbeiten:

Die Vorsitzende gibt bekannt, dass nach Rücksprache mit Herr Funk, dem zuständigen Mitarbeiter der Stadt Lörrach für Mäharbeiten, in Kürze beim Panoramaweg, Denkmal und der Spielplatz Bühl die Arbeiten ausgeführt werden. Aus Zeitgründen war es ihm bis jetzt nicht möglich, alle Arbeiten auszuführen.

Straße/Verkehr/Sicherheit:

Die Vorsitzende hat den schlechten Zustand der Hüsingerstraße dem Fachbereich gemeldet. SVS ist nun informiert und sucht nach einer Lösung.

Laut Herrn Schaper sind die Ausbesserungsarbeiten bei den Pflastersteinen im Ortskern noch nicht abgeschlossen. Er wird dieses aber in naher Zukunft veranlassen.

OR Reinacher erwähnt, dass in Höhe der Gewerbeschule/Bündtestraße die rechte Fahrbahn auch überprüft werden sollte.

Offene Fragen aus vergangener Sitzungen:

Die Vorsitzende gibt Auskunft auf noch ungeklärte Fragen und bezieht sich auf eine Besprechung mit Frau Buchaucher, Fachbereichsleiterin GGM vom 10. Juni 2015:

Sportgelände Hugenmatt:

Die weitere Wartung und Nutzung des Geländes wird am Vorort Termin am 08.07.2015 besprochen.

Bezüglich des Rückbaus des Vereinsheims des FVB wird dieser angeschrieben.

Bei den Verhandlungen mit der Firma Tally Weijl über den Kauf des Sportplatzes sind noch keine konkreten Ergebnisse erzielt worden. Die Firma bekundet aber ihr Interesse.

Neue Sporthalle:

Die Grundstücksverhandlungen bzgl. Grunderwerbs für weitere Parkplätze wurden konzipiert, sind aber noch nicht vom Notar beurkundet worden.

Für die weiteren Planungen wurden die Vereinsvorschriften an GGM und JSSP weitergeleitet. Bei der Vorplanung ist in Kürze die Abgabefrist zu Ende. Im Herbst sollen diese dann den Gremien vorgestellt werden.

Es finden monatliche Besprechungen mit den Fachbereichen statt. Das Zeitfenster wird eingehalten.

Haushaltsthemen 2016:

Die Vorsitzende fordert alle Ortschaftsräte auf, sich bis zur nächsten Sitzung Gedanken über Themen zu machen.

Dazu führt die Vorsitzende Beispiele aus dem Vorjahr auf. Dies waren u.a.:

- Bereitstellung von erforderlichen Mitteln für die weitere Planung der Sporthalle Brombach.
- Mittelbereitstellung für ausreichende Parkplätze, zusätzlich zur ersten Planung (mind. 80 Parkplätze)
- Sanierung Rathaus Brombach (energetische Sanierung, Dachsanierung, neue Fenster, behindertengerechter Eingang)
- Aufstellung zusätzlicher „robidogs“ im Ort
- Renovierung der Bibliothek Brombach (Malerarbeiten)

TOP 9

Allgemeine Anfragen

OR/in Schmolinske informiert den Ortschaftsrat über Lärmbelästigungen von den Schrebergärten vom Bühl und erkundigt sich über die zulässige Lautstärke.

Die Vorsitzende erklärt, dass in solchen Fällen direkt die Polizei informiert werden soll. Die Ortsverwaltung hat hier keine Befugnis dazu.

OR Weber möchte daran erinnern, dass im Zuge der Mäharbeiten beim Dorfbach in der Hofmatt das Springkraut entfernt wird.

Er unterrichtet weiter, dass die Hundekotbeutel der „robidogs“ von Kindern zweckentfremdet als Wasserbomben genutzt werden. Er regt an, dies bei den Lehrern in der Schule anzusprechen, damit diese die Kinder über die eigentliche Nutzung sensibilisieren.

OR Piorr setzt in Kenntnis, dass bei der Friedhofsmauer die Nacharbeiten ausgeführt wurden. In diesem Zusammenhang möchte er wissen, wer für diese Kosten aufkommt.

Die Vorsitzende erklärt, dass dies im Rahmen der Gewährleistung erfolgt.

TOP 10

Fragestunde der Bürger

Ein Anwohner der Ringstraße möchte sich zu TOP 6 und TOP 1 äußern.

Die Geschwindigkeitsreduzierung innerhalb des Ortes begrüßt er. So ist eine zusätzliche Sicherheit für die Fußgänger gegeben. Auch er hält sich an die Einhaltung des 30 km/h Limits.

Bezüglich des TOP 1 sei er erstaunt, dass über den Bau eines Logistikzentrums innerhalb des Orts nachgedacht wird. Solche Projekte würden anderweitig nur in Randbezirken erbaut.

Für ihn stellen sich dadurch folgende Fragen:

„Wie viele LKW/PKW würden dies täglich mehr an Verkehrsbelastung bedeuten und wie hoch ist dann die Feinstaubbelastung?“

Des Weiteren ist er der Ansicht, dass die Ein-/Ausfahrt zur B 317 schon jetzt überbelastet ist und sich dies durch den Bau noch zusätzlich verschlimmert.

TOP 11

Offenlegungen

Der Ortschaftsrat nimmt von nachstehender Offenlegung Kenntnis:

11.1 Niederschrift über die öffentliche Ortschaftsratssitzung vom 09. Juni 2015.

Zur Beurkundung

Die Vorsitzende:

Urkundspersonen:

Schriftführung: